

Zuhörer summen den Refrain mit



Irina Gritz sorgte am Violoncello fürs Fundament des Konzerts von Vater Oleg (Viola) und Sohn Pavel Tseliagnou (v. r.). (Foto: -heh-)

Münster. Und als Zugabe noch einmal „Ach, ich hab’ in meinem Herzen . . .“ – die Zuhörer summten den Refrain mit. Davor Bachs „Badinerie“ (nicht erst seit Jethro Tull ein Superhit) mit dem grandiosen Flötisten Pavel Tseliagnou, begleitet von Viola und Violoncello. Überhaupt, das Kammermusikonzert bei höchstsommerlichen Temperaturen im Café Arte entpuppte sich als virtuosos Heimspiel des jungen Flötisten. Denn bevor Tseliagnou unlängst in Berlin eine erstklassige Reifeprüfung hinlegte (jetzt absolviert er dort das Konzertexamen), studierte er ein paar Semester in Münster.

Das Solistentrio der „Kapella Grodno“ hatte für das Kulturcafé einen bunten Strauß sommerlicher Klassikhits eingepackt und vor allem in der zweiten Konzerthälfte strotzten die musikalischen Blüten vor Farbe. Begleitet von seinem Vater Oleg Tseliagnou (Viola) und Irina Gritz (Violoncello) – beide echte Könner an den Saiten – zauberte Pavel Tseliagnou Briccialdis hochvirtuosos „Il Carneval di Venezia“ ebenso galant aus dem Silberrohr wie ein Trio Haydns oder Pachelbels Kanon.

Briccialdis Werk geht extrem an die technischen Grenzen der Flöte und klingt wie ziemlich vertrackte Variationen über „Mein Hut, der hat drei Ecken“. Da vergaß man fast die große Hitze im Raum, erfrischte sich an Tseliagnous perlender Technik und wunderte sich nur, dass der virtuose Flötist am Ende doch (sehr menschlich) ziemlich verschwitzt aussah.

Purer Wohlklang mit Caccinis „Ave Maria“; die majestätische und sehr selbstbewusste Viola in Telemanns Bratschenkonzert G-Dur (auch dieses Werk in einer selbstgefertigten Bearbeitung für das Solistentrio aus Grodno) und das immer sichere und klangschöne Cello als eleganter Bass gefielen. Kein bisschen schüchtern, ebenso virtuos wie die beiden anderen sorgte Irina Gritz mit resolutem Strich für Fluss und Fundament. So schön ist der Sommer.

VON HEIKE EICKHOFF, MÜNSTER

URL: http://www.westfaelische-nachrichten.de/lokales/muenster/kultur/586826_Zuhoerer_summen_den_Refrain_mit.html